

zu Jahr zunehmende Eindringen occidentalischer Einrichtungen und Erfindungen in die Türkei hat eine grosse Menge französischer Worte in das türkische Lexikon eingeführt, meistens solcher, die in den anderen europäischen Sprachen längst das Bürgerrecht haben. Die neueren türkischen Wörterbücher, wie das von Jussuf oder das von Sami-Bej, verzeichnen sie sehr ausführlich. Ich habe bei den einzelnen Abschnitten meiner Zusammenstellungen auf sie Rücksicht genommen, auch am Schlusse eine bunte Reihe solcher Neologismen gegeben, habe aber geglaubt, von dem Anstreben einer Vollständigkeit bei ihnen absehen zu sollen. Dieser Theil der romanischen Elemente wird erst in hundert oder zweihundert Jahren dem Sprachforscher und dem Culturhistoriker ein dankbares Forschungsobject bieten.

Eine besondere Stellung unter den romanischen Elementen des Türkischen nehmen die paar rumänischen Fremdwörter ein, die sich nachweisen lassen. Sie sind im Principe richtig von Miklosich in der am Anfange erwähnten Abhandlung mit den slavischen und magyarischen Elementen gemeinsam behandelt worden. Ich habe sie, der Vollständigkeit halber, nicht ausschliessen wollen. Thatsächlich finden sich bei Miklosich von rumänischen Wörtern nur drei, nämlich *gelate* ‚Kübelgebühr‘, *kalaraš* ‚Eilbote‘ und *masa* ‚Speisetisch‘, von denen die beiden ersten Provinzialismen der Walachei und dem türkischen Schriftthum fremd sind, das erste zudem deutschen Ursprungs ist. Ich habe *frandžela*, *kašer*, *lundra*, *tabla* hinzugefügt. Es mag an dieser Stelle erwähnt werden, dass bei einigen türkischen Wörtern romanischen Ursprungs die Thatsache vorliegt, dass sie durch slavische Vermittlung den Türken zugeführt worden sind, z. B. bei *ispilata*, *šapka* und *kopuska*.

Wenn wir das ganze Gebiet der Entlehnungen, deren Wege im Vorstehenden in kurzen Umrissen zu zeichnen versucht wurde, überblicken, so beanspruchen ein besonderes Interesse diejenigen Wörter, welche, ursprünglich orientalischen Ursprungs, in die europäischen Sprachen Eingang gefunden haben und aus einer derselben in das Türkische aufgenommen worden sind, also eine Wanderung von Osten nach Westen und eine Rückwanderung von Westen nach Osten durchgemacht haben. So stammt das persisch-türkische اسفرج aus griech. ἀσπράγος,